

## Parlamentarischer Vorstoss

2020/655

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Nachhaltiges Impulsprogramm für die Wirtschaft im Baselbiet nach Corona</b>
Urheber/in:	Thomas Noack
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Ackermann, Agostini, Bammatter, Bänziger Keel, Boerlin, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Cucè, Dudler, Hänggi, Hartmann, Hotz, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr Klaus, Koller, Krebs, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Werthmüller, Winter, Wolf, Würth, Wyss, Zeller
Eingereicht am:	3. Dezember 2020
Dringlichkeit:	—

---

"In Krisen orientieren wir uns zwar an dem, was gestern gut funktioniert hat, und wollen an Routinen anknüpfen, aus Sicherheitsbedürfnis. Doch ebenso sind Krisen Treiber von neuen Lösungen, aus denen Zukunft entsteht." Dirk Messner\*

„Man sollte eine schwere Krise nicht verschwenden. Es ist die Gelegenheit, Dinge zu tun, die vorher nicht möglich waren“, Emanuel Rahm\*\*

Die Bewältigung von Krisen ist oftmals mit disruptiven Prozessen verbunden, die neben schmerzhaften Verlusten auch immer Chancen für Veränderungen bieten. Für die nachhaltige Bewältigung der Coronakrise braucht es in den kommenden Jahren im Kanton Basel-Landschaft ein kluges Programm zur nachhaltigen Wirtschaftsförderung, das weit über die Härtefallmassnahmen, die oftmals lediglich dem Strukturerhalt dienen, hinausgeht.

Dabei kann es nicht das Ziel sein, so rasch wie möglich zur Normalität zurückzukehren. Die Bewältigung der Krise muss zu einem Umdenken und einem Umbau der lokalen Wirtschaft führen. Trotz dem - auch in der Krise soliden - Pfeiler der Life Science Branche muss in der Region Basel die nachhaltige wirtschaftliche Bewältigung der Krise über ein Umdenken erfolgen und den Aufbau neuer zukunftsfähiger Branchen und Geschäftsmodelle fördern.

Als kritischer Wirtschaftsfaktor in der Coronakrise hat sich die starke Abhängigkeit von der globalen Arbeitsteilung und den globalen Lieferketten herausgestellt. Hier braucht es ein Umdenken hin zu einer kleinräumigeren breit abgestützten Wirtschaft mit vermehrter lokaler Produktion, die auch mit einer lokalen Wertschöpfung einhergeht.

---

Zudem bietet sich das notwendige Umdenken dazu an, den Klimaschutz als wirtschaftliche Chance zu nutzen. Klima und Umweltschutz sind die Treiber für eine nachhaltige Wirtschaft und zukunftsfähige Jobs. Die Arbeit der Zukunft wird zudem anders als heute - dezentraler und flexibler - sein.

"Erneuerbare Energien sind deutlich beschäftigungsintensiver als herkömmliche Branchen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsförderung, DIW, rechnet mit rund 800.000 neuen Jobs in den nächsten zehn Jahren - vorausgesetzt, die Regierung investiert jetzt mutig in Zukunftstechnologien. Bis jetzt ist eine konsequente Neuausrichtung der Wirtschaft auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung leider ausgeblieben. Dabei ist effektiver Klimaschutz eine riesige wirtschaftliche Chance."  
 Claudia Kemfert\*\*\*

Welche Wirtschaftszweige bieten unter diesem Gesichtspunkt im Baselbiet nach Corona eine Chance für eine zukünftige Wirtschaftsentwicklung in der Region? Der kürzlich im Landrat diskutierte Wirtschaftsbericht beschreibt die grosse Abhängigkeit von der Pharma- und Life Science Branche in der Region Basel. Die Ansiedlung und gezielte Förderung von innovativen Betrieben im Bereich des Klimaschutzes könnte ein neues Standbein werden, das die Abhängigkeit von der Life-Science Branche ein wenig reduziert.

**Wir bitten die Regierung ein Impulsprogramm für die Wirtschaft auszuarbeiten, das**

- **Betriebe im Bereich innovativer Technologien im Bereich des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und zukunftsorientierten Mobilitätsdienstleistungen gezielt fördert,**
- **eine konsequente Ausrichtung der lokalen Wirtschaft auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung fördert,**
- **die lokale Produktion und Wertschöpfung in der Region nachhaltig fördert.**

**Dem Landrat soll die Strategie und die Höhe der hierfür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen innert zwei Jahren dargelegt werden.**

\* *Der Politikwissenschaftler Dirk Messner, 58, leitet seit Januar 2020 Deutschlands zentrale Umweltbehörde, das Umweltbundesamt in Dessau Roßlau.* <https://www.zeit.de/kultur/2020-09/klimaschutz-corona-pandemie-multilateralismus-nachhaltigkeit/seite-2>

\*\* Rahm Emanuel, erster Stabschef von US-Präsident Barack Obama, angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009.

\*\*\* Claudia Kemfert leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. Zudem ist sie Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance. 2016 wurde die 51-Jährige in den Sachverständigenrat für Umweltfragen berufen und erhielt unter anderem den Adam- Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik. <https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/energie-oekonom-in-kemfert-es-gibt-keine-ausreden-mehr-corona-krise-fuer-den-gruenen-umbau-der-wirtschaft-nutzen-1029521064>